

1880

Im Jahre 1880 entstand auf der ehemaligen meiningener Seite eine neue, damals sehr moderne Glashütte, die zum Besitz der Firma Bulle aus Altenfeld gehörte.

Der Verkauf von Feuerschwamm wollte seit dem Aufkommen des Schwefelhölzchens nicht mehr so recht gehen, deshalb wendeten sich immer mehr Familien der Herstellung von Zündhölzern zu, daß zum Hauptgewerbe im Jahre 1880 wurde.

Fortsetzung folgt.



Neustädter Rennsteigbote

Mitteilungsblatt des Thüringer Rennsteigvereins Neustadt am Rennsteig e.V.
Service und Information für alle Mitglieder

Verantwortlich
Zusammenstellung
Gestaltung, Layout

Vorstand des Thüringer Rennsteigvereins e.V.
Manfred Kastner, Ingelore Krannich, Barbara Kastner
Lutz Graf

Neustädter



Rennsteigbote

4. Jahrgang

Nr.: 16 - Juni 1994

Aus dem Vereinsleben

Laut Beschluß des Vorstandes wurden im März Hugo Kästner und Rudolf Minner Ehrenmitglieder unseres Vereins.

Am 06. 04., dem 100. Geburtstag Willi Schmidt-Gentners, wurde im Kurpark eine Gedenktafel enthüllt und in der Heimatstube eine Dokumentation von Dr. Herbert Traut der Öffentlichkeit vorgestellt.

8 Wanderfreunde nahmen an der Wanderung am 16./17. 04. in Ehringshausen teil. Rita, Roland und Christian Reisner halfen vom 15. - 17. 04. den "Wanderfreunden Ehringshausen" bei der Durchführung der Wandertage. Die Familien Rudi Pioch und Walter Lutz leisteten am Sonntag, den 17. 04., Partnerschaftshilfe in Ehringshausen.

Helmut Beetz, Olaf und Manfred Kastner begrüßten am 30. 04. gegen 2.30 Uhr nachts am Bahnhof Rennsteig die 6 Rennsteigwanderer, die den Rennsteig non stop in 37 Stunden und 21 Minuten erwandert haben. Diese Zeit kommt in das Guinness Buch der Rekorde.

Am 05. 05. besuchte Bürgermeister Niebch aus Ehringshausen mit Gästen aus England und Frankreich unsere Heimatstube.

35 Mitglieder unseres Vereins führten unseren alljährlichen Einsatz am Rennsteig durch. Bei schönem Wetter fand dieser Einsatz am 07. 05. einen gemütlichen Abschluß.

Am 21.05. fand die Pfingstrunst statt. 71 Wanderfreunde wanderten über Teufelsbuche, Triniusstein, Nadelöhr und Kahlerf.

Nächste Termine:

- # Am 13.08.94 findet in Ehringshausen das diesjährige Straßenfest statt.
- # Kirmeswanderung am 21.08.94 in Steinach
- # Wanderung zum Kickelhahnfest am 28.08.94; Beginn 8.00 Uhr
Treffpunkt Heimatstube
- # 3.09.94, 8.30 Uhr Wiesenmahd "Schneidersgeräume"
- # Herbstwanderung am 2.10.94, Beginn 8.30 Uhr, Heimatstube
- # 5.11.94 Mitgliederversammlung

Zu allen Terminen Auskunft Sonntags in der Heimatstube
10.00 - 11.00 Uhr.

Aus der Geschichte von Neustadt

1855

Bis zum 1. Juli 1855 bildeten die Meininger und die Schwarzburger Seite eine kirchliche Gemeinde. Danach wurden die Einwohner nach Altenfeld eingepfarrt, bis es zum beabsichtigten Bau einer Kirche oder eines Bethauses kam. Im Jahre 1855 wurde mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes auf der schwarzburger Seite begonnen. Mit dem 1. Juli wurde hier ein besonderer Lehrer angestellt, der bis zur Vollendung des Schulhauses in einem Privatgebäude wohnte und unterrichtete.

1856

Am 17. August 1856 wurde das neue Schulgebäude auf der schwarzburger Seite eingeweiht. Am 8. Juni erfolgte für die heute noch vorhandene meiningische Kirche an Stelle der alten die Grundsteinlegung.

1860

Herr Friedrich Speitel gründete in Neustadt die erste Zündholzfabrik.

1865

Unser Ort besaß 1865 schon eine Poststelle mit der Ringnummer 415. Die Briefe wurden nur gefaltet und versiegelt bzw. mit einer Petschaft versehen, da es noch keine Briefumschläge und Postkarten gab. Im Jahre 1865 kam es zum Verkauf der Hüttenkonzession für einen geringen Preis an den Domänenfiskus. Dieser Verkauf wurde durch eine unheilvolle Zersplitterung der Hüttenteile durch Vererbung noch beschleunigt, da so keine einheitliche Durchführung eines bestimmten Planes möglich war. Es ist gewiß zu beklagen, daß dieser erste Industriezweig Neustadts unterging, denn gerade die umliegenden Waldorte blühten durch ihre Glasindustrie empor.

1871

Durch die Blütezeit im Glasmachergewerbe hat sich auch die Seelenzahl in Neustadt auf 952 erhöht, welches bei der Volkszählung im Jahre 1871 festgestellt wurde.

1878

Der am 19.2.1850 geborene August Lutz, erlernte das Tischlerhandwerk. Als er als 27-jähriger in die Heimat zurückkehrte, heiratete er und baute ein Haus, welches als drittes Haus in der Rennsteigstraße errichtet wurde und hatte die Hausnummer 1 c. Zum Haus gehörte eine Tischlerwerkstatt, in der ausschließlich das Tischlerhandwerk von Hand ausgeführt wurde.